

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-07-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. Juli 1964

Sehr geehrter Herr Dołegowski,-

längst hätte ich Ihnen persönlich geschrieben, wie aber meine Sekretärin Ihnen mitgeteilt hat, musste ich mich in England einer schweren Knochenoperation unterziehen, bin kürzlich erst in die Schweiz heimgekehrt und wende mich nun an Sie. Ihr Brief vom 8. Juni war mir ganz ausserordentlich interessant. Beinahe sieht es wie eine Fügung aus, dass in dem Augenblick, da "Der Tod in Venedig" verfilmt wird, das leibhaftige Original des Knaben Tazio aufgetaucht ist. Jahrzehntelang wussten wir nichts von seinem Verbleib, auch nicht, ob er noch lebte. Und nun läuft er herum und erzählt selbst, er sei der Gegenstand der T.M.-Novelle.

Sie sprechen von einer Veröffentlichung, die Sie in in diesem Zusammenhang für die Zeitschrift "Polonia" planen, und fragen, was mir über die Entstehungsgeschichte der Erzählung bekannt ist. Ich schlage Ihnen einen fairen Tauschhandel vor: Sie schicken mir in möglichster Eile jene Bilder aus Venedig vom Sommer 1911,- "unter anderem Aufnahmen eines bildschönen Jungen und seiner drei Schwestern von diesem Aufenthalt in Venedig", und zum Dank werde ich Ihnen die Entstehungsgeschichte erzählen. Auch versichere ich Sie bindend, dass ich meinerseits keinerlei Absicht habe, jene Bilder zu publizieren. Da ich aber an dem Drehbuch für den Film mitarbeite, und an dessen Gelingen in höchstem Grade interessiert bin, wären mir alle Bilder, die der Baron Ihnen zur Verfügung stellen könnte, von grösster Bedeutung. Für die Besetzung des Tazio, das Aussehen und die Tracht der Schwestern, etc. könnten diese Aufnahmen uns glanzvolle Dienste leisten. Wollen Sie sich also freundlichst bemühen und mich bald beliefern. Postwendend sollen Sie dann meine Antwort haben.

Mit freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene

